Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Rathaus Wien Tel.: Sammelnr. 134. 135.
Herausgeber und verantw. Redakteur: R. Eigl.
20. Jahrg. Wien, Donnerstag, 23. Juli 1910.

Bürgermeister Dr. Neumayer besichtigte am 18. und 19. d. M. sämtliche Bauten der 2. Kaiser Franz Josef Hochquellenleitung von Klausenboden bis zur Höflinger-Alpe. Der Bürgermeister, welcher die Fahrt im Automobil unternahm u. von den städtischen Bauleitern Tomasoni und Baumeister begleitet wurde, sprach sich sehr anerkennend über den Stand der Arbeiten aus, welcher die Gewißheit ergebe, daß das große Werk am heurigen Jahrestag der Thronbesteigung des Kaisers fertig u. fertig sein werde. Von der Inspizierungsfahrt aus begab sich Dr. Neumayer in die Wasserheilanstalt Dr. C. v. Jaksch in Mayer an der Sauerbrunn, Ob.-Österreich um bei einer Schlußbadekur Rechnung zu tragen.

Verbot des Markaufes verschiedener wildwachsender Pflanzen. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des Mk. Schreiner folgende Beschlüsse gefaßt: Auf Grund des § 3 der Marktordnung wird verboten, folgende wildwachsende Pflanzen auf den offenen Märkten und in den Markthallen des Wiener Gemeindegebietes feilzuhalten, wenn sie mit Wurzeln, bezw. Wurzelstöcken, Knollen oder Zwiebeln versehen sind: Kuhschelle (Pulsatilla vulgaris) und pratensis), Buschwindröschen (Anemone silvestris), Frühlings-Adonis (Adonis vernalis), schwarze Nießwurz (Helleborus niger), Erdscheibe (Cyclamen europaeum), bestäubte Primel (Primula farinosa), alle Enzianarten (Gentiana), wohlriechender Seidelbast oder Herrnröschen (Daphne Cneorum), Narzisse (Narcissus poeticus), alle Schwertlilien (Iris), alle Orchideen, Türkenbund (Lilium Martagon) und Hirschzunge (Scolopendrium officinarum).

Die Magistratsabteilung 17 wird angewiesen, wegen Erlassung eines Verbotes des Feilbietens obiger Pflanzen mit Wurzeln, bezw. Wurzelstöcken, Knollen oder Zwiebeln im Umherziehen u. Anbieten auf der Straße oder von Haus zu Haus im Sinne der Gewerbeordnung (§ 60) das Erforderliche zu veranlassen.

Ebenso wird der Verkauf von blühenden Obstbäumen verboten.

Für die städtischen Sammlungen. Der Stadtrat beschloß nach einem Bericht des Mk. Schmer ein Legat nach Frau Edle v. Dellmont, betreffend ein Gemälde Josef Karl Stielers, darstellend die Erzherzogin Sophie mit ihrem Sohn Erzherzog Franz Josef", für die städtischen Sammlungen anzunehmen.

Aus dem Rathause. Der Stadtrat hält in der kommenden Woche am Mittwoch, Donnerstag und Freitag jedesmal um 10 Uhr vormittags Sitzungen ab. Dienstag den 26. d. halb 9 Uhr früh findet die feierliche Einweihung u. Schlußsteinlegung der St. Onuphr-Kapelle in Döbling statt. – Am Donnerstag den 28. d. werden die Teilnehmer an dem in der nächsten Woche in Wien tagenden 13. Blindenlehrer-Kongresse im Rathaus feierlich empfangen.

Neue Straßenbezeichnungen. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des Mk. Rauer die zwischen der Meyeringstraße und Wattmanngasse projektierte Quergasse nach dem letzten Bürgermeister von Hietzing und ersten Vorsteher des 13. Bezirkes Franz Jaufelmayer mit „Jaufelmayergasse" u. die Parallelstraße zur Meyeringstraße und Wattmanngasse nach dem Ehrenbürger von Hietzing Georg Volk mit „Volkgasse", den Platz vor dem Haupttor des Linzer Versorgungsheims mit „Versorgungsheimplatz", die von diesem Platz zur Jagdschlußgasse projektierte, bei den Häusern 27 und 29 Jagdschlußgasse einmündende Gasse mit „Veneliusgasse", nach einem Beruf des Mk. Oppenberger die neu eröffnete zwischen der Konradschestraße und der Rennweg-straße im 2. Bezirk gelegene Straße nach dem früheren Bezirksvorsteher mit „Blumengasse", dann nach einem Beruf des Mk. Josef Dax die im Zug der Hadikstraße zwischen der Ostpromenadestraße und Radetzkygasse gelegenen, demnächst im Volksmund „Marktplatz" genannten Platz nach dem langjährigen u. verdienstvollen Bürgermeister von Hietzing Josef Jerowsky mit „Jerowskyplatz" benannt. Der von der Zemer- und Kandlerstraße, Gallaut- und Mühlfeldgasse im Bezirke neuerrichtete Park wurde nach dem i. J. 1908 verstorbenen, speziell um die Bevölkerung von Breitensee hochverdienten g. r. geistlichen Rat Ferdinand Tewalt mit „Tewaltpark" bezeichnet.